

## Schwebfliegen-Nachweise (Diptera, Syrphidae) aus Deutschland: *Cheilosia laeviseta* Claußen, 1987, *Merodon aeneus* Meigen, 1822 und *Syrphus auberti* Goeldlin de Tiefenau, 1996

Ulrich Schmid

Schmid, U. (1999): Records of hoverflies (Diptera, Syrphidae) from Germany: *Cheilosia laeviseta* Claußen, 1987, *Merodon aeneus* Meigen, 1822 and *Syrphus auberti* Goeldlin de Tiefenau, 1996. – Volucella 4 (1/2), 161-165. Stuttgart.

1 ♂ of *Cheilosia laeviseta* was found at 6.VI.1998 in the Allgäuer Alpen near Oberstdorf (Germany, Bavaria), the first record from Germany since 1921. *C. laeviseta* was recorded together with some other rarely found species, e.g. *Cheilosia laeviventris* Loew, 1857, *Cheilosia pilifer* Becker, 1894 and *Platycheirus tatricus* Dušek & Láska, 1982. *Merodon aeneus* was found in numbers in 1987, 1993, 1996 and 1998 in the Allgäuer Alpen near Steibis/Schindelberg, the first reliable record from Germany. *Syrphus auberti* was collected at 4.VI.1998 in the Allgäuer Alpen (Hoher Häderich), the first record from Germany and Austria.

### Zusammenfassung

1 ♂ von *Cheilosia laeviseta* Claußen, 1987 wurde am 6.6.1998 in den Allgäuer Alpen bei Oberstdorf (Bayern) beobachtet, der erste Nachweis aus Deutschland seit 1921. *C. laeviseta* wurde zusammen mit einigen ebenfalls selten nachgewiesenen Arten gefunden, wie z.B. *Cheilosia laeviventris* Loew, 1857, *Cheilosia pilifer* Becker, 1894 und *Platycheirus tatricus* Dušek & Láska, 1982. *Merodon aeneus* wurde in den Jahren 1987, 1993, 1996 und 1998 in Anzahl in den Allgäuer Alpen nahe Steibis/Schindelberg beobachtet, die ersten sicheren Nachweise aus Deutschland. *Syrphus auberti* wurde am 4.6.1998 ebenfalls in den Allgäuer Alpen (Hoher Häderich) erstmals für Deutschland und Österreich nachgewiesen.

### *Cheilosia laeviseta* Claußen, 1987

*Cheilosia laeviseta* ist eine Gebirgsart, die nach Barkalov & Stähls (1997) aus der Schweiz, aus Österreich, Italien, Spanien, Rumänien und Jugoslawien (Montenegro) belegt ist. Aus Deutschland existierte bisher lediglich ein sicher belegter Nachweis: Im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart (SMNS) befindet sich 1 ♀ aus der Samm-

lung E. Engel mit dem Fundortetikett "Allgäu, Wengen A. 1293 b. Hinterstein, 6.VIII.21". Nach Fischer (1963) soll die von ihm unter ihrem früheren Namen *Cheilosia laevis* Becker, 1894 aufgeführte Art außerdem im Mai 1950 weitab vom Hochgebirge in Hoppingen bei Nördlingen gefunden worden sein; hier handelt es sich nahezu sicher um eine Fehldetermination.

Das Datum des Nachweises (1921) hat dazu geführt, dass die Art in der Roten Liste der Schwebfliegen Deutschlands (Ssymank & Doczkal 1998) in die Kategorie 0 (ausgestorben oder verschollen) aufgenommen wurde. Dazu zählen alle Arten, die seit dem 1.1.1970 nicht mehr nachgewiesen werden konnten.

Deshalb ist eine aktuelle Beobachtung von besonderem Interesse. Sie gelang am 6. Juni 1998 auf dem Nebelhorn bei Oberstdorf (Allgäuer Alpen) ca. 500 m nordöstlich der Bergstation der Nebelhornbahn. An diesem Tag herrschte sonniges und für die Jahreszeit und Meereshöhe mit ca. 21 °C ungewöhnlich warmes, Wetter. Es blies nur ein leichter Wind. Innerhalb weniger Stunden (11-15 Uhr MEZ) beobachtete ich auf einem eng begrenzten Gratbereich am Randes des Koblat in 2000 m Höhe zahlreiche Insekten beim Blütenbesuch in einem blumenreichen Blaugras-Horstseggenrasen, in dem u.a. zahlreiche Aurikel, Mehlprimel, Silberwurz, gelbe und weiße Hahnenfußarten und Stengellose Enziane blühten. In unmittelbarer Umgebung lagen noch größere Schneeflecken.

Hier gelang der Fang eines auf einer Blüte Nahrung aufnehmenden ♂ von *Cheilosia laeviseta* – übrigens in unmittelbarer Nähe des im SMNS dokumentierten früheren Nachweises. Die Wengen-Alm liegt ca. 2,5 km östlich der Bergstation der Nebelhornbahn in einem Seitental des nach Hinterstein hinabziehenden Ostrachtales knapp unter der 1300 m-Isophyse (die auf dem Etikett erwähnte Zahl "1293" dürfte demnach eine Höhenangabe sein).

Außerdem wurden folgende weitere Schwebfliegenarten beobachtet: *Cheilosia grisella* Becker, 1894 (2♀) – *Cheilosia laeviventris* Loew, 1857 (4♂; zahlreicher vorhanden, Blütenbesuch an weißem Hahnenfuß, Mehlprimel, Silberwurz) – *Cheilosia melanura* Becker, 1894 (1♂) – *Cheilosia nivalis* Becker, 1894 (1♂, 1♀) – *Cheilosia rhynchops* Egger, 1860 (3♂; zahlreicher vorhanden) – *Cheilosia pedemontana* Rondani, 1857 (1♂) – *Cheilosia pilifer* Becker, 1894 (1♂) – *Cheilosia sahlbergi* Becker, 1894 (2♂, 1♀) – *Eristalis tenax* (Linnaeus, 1758) (mehrere, am Grat in geringer Höhe [0,5-2 m] schwebend, zwischenzeitlich auf Steinen rastend) – *Melanostoma dubium* (Zetterstedt, 1837) (1♂) – *Platycheirus melanopsis* Loew, 1856 (häufigste Syrphide, oft auf Blüten [wobei gelber Hahnenfuß sich der größten Beliebtheit erfreute], ♂ auch häufig in wenigen Zentimetern Höhe im Gratbereich schwebend) – *Platycheirus tatricus* Dušek & Láska, 1982 (2♂ flogen zwischen den *P.melanopsis*) – *Syrphocheilosia claviventris* (Strobl, 1910) (1♂).

*Cheilosia pilifer* und *Platycheirus tatricus* wurden erst kürzlich (aus demselben Gebiet) für Deutschland erstmals nachgewiesen (Doczkal 1995).

Einige weitere Beobachtungen stammen von einer wenigen hundert Meter entfernten Stelle (1950 m). An einem feuchten Hang besuchten folgende Syrphiden die männ-

lichen Blütenstände einer ca. 30 cm hohen Weide (*Salix spec.*): *Cheilosia fasciata* Schiner & Egger, 1853 (2♀; vgl. Schmid & Grossmann 1998) – *Cheilosia frontalis* Loew, 1857 (1♀) – *Cheilosia nivalis* (2♀) – *Cheilosia rhynchops* (1♂, 1♀) – *Eupeodes lapponicus* (Zetterstedt, 1838) (1♂, neben den Blüten schwebend).

### *Merodon aeneus* Meigen, 1822

Nachweise von *Merodon aeneus* wurden für Deutschland schon mehrmals publiziert. Soweit sie überprüft wurden, erwiesen sich die Belegtiere aber als fehldeterminiert (Doczkal, pers. Mitt.). Nach der aktuellen Checkliste der Syrphiden Deutschlands ist das Vorkommen der Art deshalb unsicher (Ssymank et al. 1999). Eindeutige Belege sind gefragt:

Bayern, Allgäuer Alpen, Umgebung von Schindelberg bei Oberstaufen/Steibis: 4. Juli 1987 2♀, 990 m. – 6. Juli 1987 2♂, 3♀ (von etwa 20 beobachteten Ex.) am selben Ort. – 29. Mai 1993 3♂, 3♀ (von etwa 50 beobachteten Ex.) am selben Ort. – 30. Mai 1993 1♂ (von zahlreichen beobachteten Ex.), Fluh, 1300-1390m. – 28. Mai 1996 1♂, Wied, 1050 m. – 31. Mai 1998 3♂, 3♀ (von sehr zahlreichen beobachteten Ex.), Fluh, 1300-1390m.

Lebensraum waren um diese Jahreszeit noch unbeweidete, blütenreiche, sonnige Almwiesen. Die männlichen Fliegen flogen meist sehr niedrig durch die Grasvegetation, die Weibchen saßen oft fressend auf Blüten (*Alchemilla spec.*, *Bellis perennis*, *Crepis aurea*, *Euphorbia cyparissias*, *Ranunculus spec.*). Auffällig ist das lokal sehr beschränkte Vorkommen der Art. Am 31.5.98 zeigten die ♂ intensives Balzverhalten, verfolgten die ♀ und kopulierten mit ihnen. An diesem Tag war die diskontinuierliche Verbreitung besonders auffällig, wobei deutlich wurde, dass *M. aeneus* nur dort flog, wo größere Krokus-Bestände (*Crocus albiflorus* Kitaibel) wuchsen – ein Hinweis auf die Nahrungspflanze der Larve?

### *Syrphus auberti* Goeldlin de Tiefenau, 1996

*Syrphus auberti* wurde von Goeldlin (1996) nach 5♂ und 1♀ beschrieben, die B. Merz in den Schweizer Alpen (Wallis) in einer Höhe von 2000-2200 m über NN Mitte Juli gefangen hatte. Bisher wurde kein weiterer Nachweis dieser Art publiziert. Nun gelang die erste Beobachtung von *S. auberti* in Deutschland und Österreich – durch ein Tier, das genau auf der Grenze zwischen beiden Ländern flog.

Am Gipfel des Hohen Häderich (zwischen Oberstaufen/Steibis und Hittisau, Allgäuer Alpen, D-Bayern/A-Vorarlberg, Messtischblatt 8526NW, 1565m über NN) sind an Schönwettertagen im späten Frühjahr und Frühsommer oft auffällig viele schwebende Syrphiden zu beobachten ("hill-topping"). Vor allem der etwas exponierte, felsige Gipfel, teils grasig, teils mit kaum mehr als mannshohen Fichten bestanden, scheint sehr attraktiv zu sein. Am 4. Juni 1998 traf ich hier auf kleinstem Raum schwebend ca. 10♂ von *Epistrophe melanostoma* (Zetterstedt, 1843), die meist in etwa 1-2 m Höhe

in der Luft "standen" und immer wieder auf besonnten Fichtenzweigen eine kurze Pause einlegten, *Epistrophe eligans* (Harris, 1780) (1♂), *Platycheirus manicatus* (Meigen, 1822) (2♂), *Rhingia campestris* Meigen, 1822 (mehrere) und *Cheilosia melanura* Becker, 1894 (mehrere) – und 1♂ von *Syrphus auberti*, das über Grasvegetation direkt am Gipfel in etwa 10 cm Höhe sehr ausdauernd schwebte.

Um die Determination abzusichern, wurde das Tier mit einem Paratypus verglichen, den Bernhard Merz freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.

Mit dem Bestimmungsschlüssel, den Goeldlin (1996) vorgelegt hat, kann die Art weitgehend problemlos identifiziert werden. Ein Detail sei ergänzt, um ein "Stolpern" bei der Trennung von *S. auberti* von der nordholarktisch verbreiteten Art *S. sexmaculatus* (Zetterstedt, 1838) zu verhindern: Zwar erscheinen die Seitenränder des Abdomens bei *S. auberti* in der Aufsicht überwiegend schwarz, in lateraler Sicht sind sie

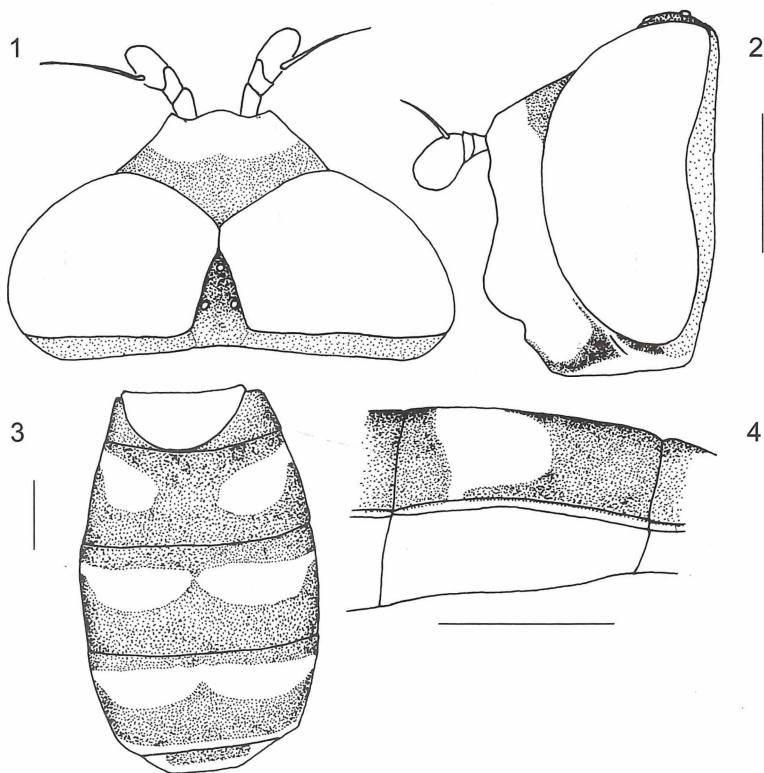


Abb. 1-4: *Syrphus auberti*, ♂. – 1. Kopf, dorsal; – 2. Kopf, lateral; – 3. Abdomen, dorsal; – 4. Abdomen, 3. Segment, lateral. – Maßstriche: 1 mm.

aber (bei den beiden untersuchten Tieren) fast durchgehend gelb (Abb. 4). Andererseits ist auch der charakteristische schmale gelbe Seitenrand der Abdominaltergite bei manchen *S. sexmaculatus* ebenfalls nur in lateraler Sicht erkennbar ist.

Da Goeldlin (1996) von *S. auberti* lediglich das Abdomen abbildet (vgl. Abb. 3), können die beigegefügtten Zeichnungen helfen, die Art sicher zu bestimmen. Von den anderen bis jetzt aus Mitteleuropa und den Alpen bekannten *Syrphus*-Arten – *S. nitidifrons* Becker, 1921, *S. ribesii* (Linnaeus, 1758), *S. torvus* Osten-Sacken, 1875 und *S. vitripennis* Meigen, 1822 – unterscheidet sich *S. auberti* auf den ersten Blick durch den breiten Occiput, die kurze Augennaht und die glänzend gelbe Vorderhälfte der Stirn (Abb. 1); der hintere Teil der Stirn ist schwärzlich und stark silbrig bestäubt. Das Grundmuster erinnert an die Stirnfärbung von *Epistrophe nitidicollis* (Meigen, 1822). Auch das Färbungsmuster von Peristom und Genae (Abb. 2) scheint artspezifisch zu sein. Bei *S. ribesii*, *S. torvus* und *S. vitripennis* ist das Untergesicht gelb, während *S. nitidifrons* einen breiten schwarzen Mundsäum aufweist.

## Literatur

- Barkalov, A.V., Ståhls, G. (1997): Revision of the Palaearctic bare-eyed and black-legged species of the genus *Cheilosia* Meigen (Diptera, Syrphidae). – Acta Zoologica Fennica 208, 1-74. Helsinki.
- Doczkal, D. (1995): Beitrag zur Kenntnis der Schwebfliegen-Fauna Bayerns (Diptera, Syrphidae). – Volucella 1 (1), 20-28. Stuttgart.
- Fischer, H. (1963): Die Tierwelt Schwabens, 8. Teil: Schwebfliegen. – Bericht der naturforschenden Gesellschaft Augsburg 16, 47-80. Augsburg.
- Goeldlin de Tiefenau, P. (1996): Sur plusieurs nouvelles espèces européennes de *Syrphus* (Diptera, Syrphidae) et clé des espèces paléarctiques de genre. – Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 69, 157-171. Zürich.
- Peck, L.V. (1988): Family Syrphidae. – In: A. Soós, L. Papp (eds.): Catalogue of palaearctic Diptera 8: Syrphidae - Conopidae. Budapest (Akadémiai Kiadó).
- Schmid, U., Grossmann, A. (1998): Larven der Schwebfliege *Cheilosia fasciata* Schiner & Egger, 1853 (Diptera, Syrphidae) in Allermannsharnisch (*Allium victorialis* L.). – Volucella 3 (1/2), 157-160. Stuttgart.
- Ssymank, A., Doczkal, D. (1998): Rote Liste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae). – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55, 65-72. Bonn-Bad Godesberg.
- Ssymank, A., Doczkal, D., Barkemeyer, W., Claussen, C., Löhr, P.-W., Scholz, A. (1999): Syrphidae. – In: Schumann, H., Bährmann, R., Stark, A. (Hrsg.): Checkliste der Dipteren Deutschlands. Studia dipterologica Supplement 2, 195-203. Halle.

## Anschrift des Verfassers:

Ulrich Schmid, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart (Schloss Rosenstein),  
Rosenstein 1, D-70191 Stuttgart

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Volucella - Die Schwebfliegen-Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Schmid Ulrich

Artikel/Article: [Schwebfliegen-Nachweise \(Diptera, Syrphidae\) aus Deutschland: Cheilosia laeviseta Claußen, 1987, Merodon aeneus Meigen, 1822 und Syrphus auberti Goeldlin de Tiefenau, 1996. / Records of hoverflies \(Diptera, Syrphidae\) from Germany: Cheilosia laeviseta Claußen, 1987, Merodon aeneus Meigen, 1822 and Syrphus auberti Goeldlin de Tiefenau, 1996 161-165](#)